

# **Die Leistungsprofile der Mehrgenerationenhäuser als eine Antwort auf den demographischen und demokratischen Wandel**

Fachtagung 08.10.2015

**Prof. Dr. Jutta M. Bott**

Fachhochschule Potsdam, Fachbereich Sozialwesen



- *Der **Altenquotient** gibt das statistische Verhältnis der Menschen, die nicht mehr im erwerbsfähigen Alter (ab 65 Jahre) sind, zu denen im erwerbsfähigem Alter (zwischen 20 und 64 Jahren) an.*
- *Der **Jugendquotient** gibt das statistische Verhältnis der noch nicht erwerbsfähigen jungen Menschen (unter 20 Jahren) zu denen im erwerbsfähigem Alter (zwischen 20 und 64 Jahren) an.*

*Nach der 12. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung,  
konstante Geburtenhäufigkeit, Lebenserwartung moderater Anstieg,  
W2 = Wanderungssaldo 200.000 p.a.*

Quelle: Statistisches Bundesamt, 12. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung

## ■ Entwicklung der Altersstruktur

Jugend-, Alten- und Gesamtquotient, 1960 bis 2060\*

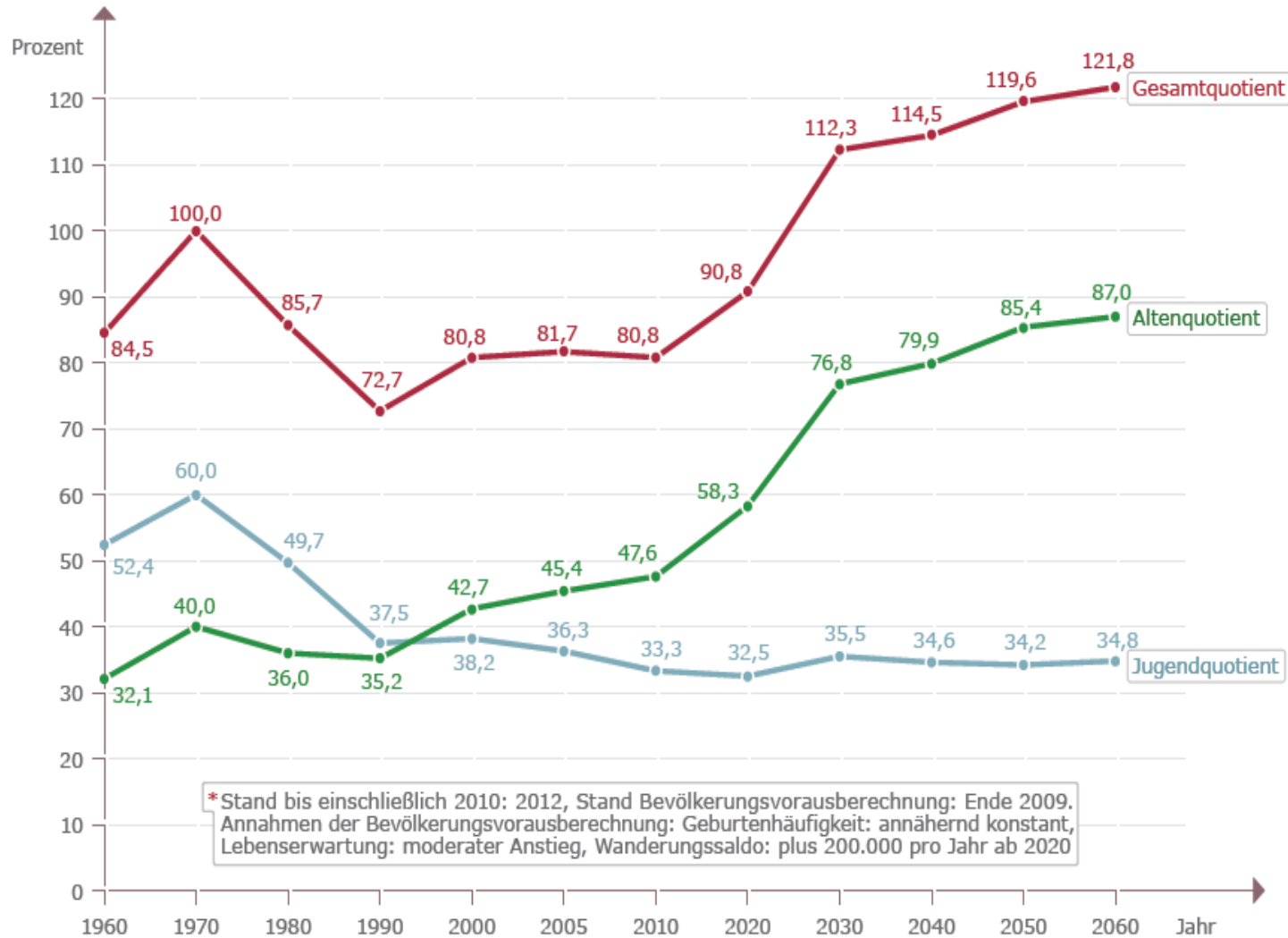
	Jugendquotient	Altenquotient	Gesamtquotient
<b>1960</b>	52,4	32,1	84,5
<b>1970</b>	60,0	40,0	100,0
<b>1980</b>	49,7	36,0	85,7
<b>1990</b>	37,5	35,2	72,7
<b>2000</b>	38,2	42,7	80,8
<b>2005</b>	36,3	45,4	81,7
<b>2010</b>	33,3	47,6	80,8
<b>2020</b>	32,5	58,3	90,8
<b>2030</b>	35,5	76,8	112,3
<b>2040</b>	34,6	79,9	114,5
<b>2050</b>	34,2	85,4	119,6
<b>2060</b>	34,8	87,0	121,8

\* Stand bis einschließlich 2010: 2012, Stand Bevölkerungsvorausberechnung: Ende 2009. Bei der Bevölkerungsvorausberechnung wird eine annähernd konstante Geburtenhäufigkeit, ein moderater Anstieg der Lebenserwartung sowie ein positiver Wanderungssaldo von 200.000 Personen pro Jahr ab 2020 angenommen.

Quelle: Statistisches Bundesamt: Lange Reihen: Bevölkerung nach Altersgruppen, 12. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung: Bevölkerung Deutschlands bis 2060

# Entwicklung der Altersstruktur

Jugend-, Alten- und Gesamtquotient, 1960 bis 2060\*



Quelle: Statistisches Bundesamt: Lange Reihen, 12. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung  
Lizenz: Creative Commons by-nc-nd/3.0/de  
Bundeszentrale für politische Bildung, 2012, www.bpb.de

*„In manchen Brandenburger Dörfern wird die Bevölkerung 2030 mehrheitlich aus Alten und Hochbetagten bestehen, die dann prinzipiell einander pflegen müssten. Es werden kaum junge Menschen da sein, die diese Arbeit leisten – und es ist unklar, wer dafür aufkommt. Denn schon heute gibt es weder genug potenzielle Mitarbeiter noch ausreichend ökonomischen Spielraum für angemessene Pflegedienste.“*

Berlin-Institut (2007) (Hrsg.): Gutachten zum demografischen Wandel im Land Brandenburg – Expertise angefertigt im Auftrag des Brandenburgischen Landtages. Berlin, 12.

*„Häufig kann ein Problem von den Betroffenen gelöst werden. Ein Gemeinwesen wird sich darum von selbst – wie von ‚unsichtbarer Hand‘ gesteuert – auf die Erfordernisse einer Entwicklung einstellen, wenn entsprechende Handlungen Vorteile bringen und diese auf unbürokratische Weise ausgestaltet werden können.“*

Berlin-Institut (2007) (Hrsg.): Gutachten zum demografischen Wandel im Land Brandenburg – Expertise angefertigt im Auftrag des Brandenburgischen Landtages. Berlin, 41.

# Fünf zugewiesene Aufgabenfelder

- Offener Treff
- Freiwilligenengagement
- Haushaltsnahe Dienstleistungen
- Integration und Bildung
- Alter und Pflege

- **Fokus:** generationsübergreifende Arbeit
- Ansprache von unterschiedlichsten Zielgruppen
- **Demographie-Strategie:** Das Alter ist vielfältig und aktiv
- Flexibel Möglichkeiten auf regionale und lokale Anforderungen zu reagieren
- Beitrag zur Lebensqualität im Wohnumfeld
- Akteure in der Sozialraumentwicklung
- Multifunktionales Dach für Einrichtungen, koordinierende Funktion
- Räumliche Bündelung von Angeboten



*So ist das Leben und so muss man es  
nehmen, tapfer, unverzagt und lächelnd –  
trotz alledem.*

Rosa Luxemburg